

Theodor Möller: Nordschleswig (Neumünster R. Wachholtz). — Theodor Möller, der auch unser „Land im Winkel“ mit scharfen Künstleraugen geschaut und in prachtvollen Bildern dargestellt hat und dessen Buch „Das Gesicht der Heimat“ weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus verbreitet worden ist — Theodor Möller hat einen neuen wunderschönen Band herausgegeben, der alle Vorzüge der früheren Bücher zeigt: Nordschleswig, Landschafts- und Kulturbilder. — Möller greift in diesem Werke wohl noch tiefer als im „Gesicht der Heimat“. Er gibt die Entstehung der Landschaftsformen, schildert die Bedingungen, unter denen die Bewohner leben, gibt die Geschichte, beschreibt die einzelnen Landesteile und Ortschaften und läßt tiefe Blicke in das Leben und Denken der Nordschleswiger tun. Charakteristische, künstlerisch gefundene Bilder aus dem Westrand, aus des Landes Mitte und aus dem Hügelland des Ostens ziehen an unserm Auge vorüber, und sie machen uns das Herz schwer darüber, daß in Teilen dieses Landes deutsche Mehrheiten wohnen, die vergebens nach Rückkehr in ihr deutsches Vaterland rufen. Wer Nordschleswig aus einem Buche kennen lernen will, greife zu diesem wohlfeilen Werk! Er wird nirgends eine solche Fülle schönster Aufnahmen und eine so kurz gehaltene inhaltreiche Schilderung von Land und Leuten finden wie hier. Es ist ein prächtiges Buch! G.

Hans Meyersahm, Der Kampf um die Nordmark. München: Oldenbourg. — Der bekannte schleswig-holsteinische Historiker Prof. Meyersahm hat in diesem Buche, das als landschaftliches Beiheft zu Reimanns Geschichtswerk für höhere Schulen erschienen ist, eine eingehende Darstellung des politischen und kulturellen Kampfes um die Nordmark gegeben, beginnend mit der Zeit, da die Cimbern und Teutonen die cimbrische Halbinsel verließen, bis zum Herbst des letzten Jahres, wo die Dänische Landstingwahl in Nordschleswig eine Zunahme der deutschen Stimmen brachte. Der Verfasser zeigt deutlich die historischen Zusammenhänge, verweilt aber begreiflicher Weise besonders bei den Ereignissen der Nachkriegszeit, die ihn zu der Forderung veranlassen, daß Nordschleswig wieder unter deutsche Herrschaft kommen muß. Das Buch ist mit vier genealogischen Tafeln, einer Karte und 57 Abbildungen ausgestattet. Es wird vielen ein guter Führer durch die verwickelten schleswig-holsteinischen Fragen werden und zugleich zur Erhaltung und Stützung des Deutschtums in der Nordmark beitragen.

Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. Neue Folge. Bd. 3. Rostock: Hinstorff. — Der im Titel genannte Verein, der sich im letzten Jahre neu organisiert hat, bringt in dem vorliegenden Bande seines Archivs sehr beachtenswerte Mitteilungen über die Fauna und Flora Mecklenburgs: über Spongiarien, über die Mollusken- und die Käferfauna, über Pflanzengallen und vieles andere. Da in den Aufsätzen auch das Schaalseegebiet weitestgehend berücksichtigt worden ist, so werden auch die Naturfreunde unserer Heimat aus dem Bande mancherlei Nutzen ziehen. G.



Für die Lauenburgische Jugend



Die diesjährige Jugendführer-Sagung fand am 8. und 9. Juni in Schwarzenbek statt. Hauptthema war: „Jugendwandern“. Zwei Redner aus Lübeck, die Herren Mittelschullehrer Köpcke und Stier, behandelten es in feiner, anregender Weise. Eine lange, sehr fördernde Aussprache schloß sich an. Der Abend brachte gute Volksunterhaltung: schöne Vorträge der Liedertafel, ausgezeichnete Vorführungen der beiden Schwarzenbeker Turnvereine, einen Film und Lieder zur Laute. Der Sonntag führte die Teilnehmer nach Brunstorf, wo Herr Pastor Laage einen ergreifenden plattdeutschen Gottesdienst abhielt und Herr Lehrer Einfeldt fesselnd über Lauenburgische Heilbräuche sprach. Eine köstliche Wanderung durch den Sachsenwald nach Friedrichsruh unter Führung des Herrn Pastor Giesecke schloß die Sagung in bester Weise ab. Herrn Rektor Schlottmann und den übrigen Mitgliedern des Ausschusses gebührt wärmster Dank, daß sie die Sagung in so vorzüglicher Weise vorbereitet haben.

Am 12. Mai wurde der Sporiplatz in Grünhof-Lesperhude und am 16. Juni die Turnhalle in Lüttau eingeweiht. Die beiden Gemeinden, wie be-

sonders die tatkräftigen Förderer der beiden Anlagen darf man aufs Wärmste beglückwünschen, daß es ihnen gelungen ist, diese groß angelegten Unternehmungen in so glücklicher Weise zu Ende zu führen. Beide Anlagen sind Werke, auf die Lauenburg stolz sein kann.

Der Bezirkslehrgang in Plön, zu dem die Herren Boysen-Lauenburg und Mahnke-Ratzeburg entsandt wurden, hat manche Anregung gegeben, wenn auch einige Vorträge nicht den gehegten Erwartungen entsprachen.



Jugendführer-Lehrgang 1929.

Phot. W. Stier.

Aufnahme am Stangenteich.

Die Vorstandssitzung des Kreis Ausschusses für Jugendpflege fand am 26. Juni in Büchen statt. Der Bericht des Vorsitzenden stellte fest, daß dem Ausschuß jetzt nicht weniger als 77 Jugendvereine angeschlossen sind. In den Vorstand wurde an Stelle des ausscheidenden Herrn Pastor Clausen Herr Pastor Thießen-Gr. Berkenthin gewählt. An Beihilfen wurden an Jugendvereine 1936 Mark, an besonderen Zuwendungen für Jugendheime u. a. 260 Mark ausgeschüttet. Ferner wurden aus dem Fonds für Jugendherbergen 475 Mark verteilt. Über die Vergebung der Sportplatzgelder wird der Vorsitzende dem politischen Kreis Ausschuß einen Vorschlag unterbreiten, nach dem zunächst 750 Mark ausgekehrt werden.

Bekannt zu geben ist, daß die dem Kreis Ausschuß für Jugendpflege angeschlossenen Mitglieder auch gegen Anfälle versichert sind, die sie bei Ausbildungslehrgängen erleiden.

Der Herr Regierungspräsident hat zum Bezirksjugendpfleger des Regierungsbezirks Schleswig Herrn Georg Kleibömer ernannt, der gern allen Jugendvereinen seinen Rat und seine Hilfe bieten wird.

Die Reichszentrale für Heimatdienst hat eine neue Lichtbildserie „Jugend wandern, Jugendherberge und Jugendleben“ erworben, die von der Landesabteilung entliehen wird.

Schließlich sei auf zwei bemerkenswerte Bücher hingewiesen: „Die Besteuerung der Jugendpflege-, Turn- und Sportvereine“ von Dr. Becker (Verlag des Kreis Ausschusses für Jugendpflege in Düsseldorf. Preis 3 M.) und „Die erwerbstätige Jugend“ von Dr. Bernhard Mewes (Verlag von Walter de Gruyter u. Co., Berlin). G.